

Gute Adresse

Frühling | 2019

umschau

Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Seite
6

VLW on tour 2019

Seite
12/13

Leipzig entdecken per Rad

Seite
20/21

*»In der guten Stube bei ...«
Marco Angermann*

Seite
8 – 10

*Tipp fürs Frühjahr:
WILDKRÄUTER*



Seite 5:
Aktuelle Baumaßnahmen



Seite 6:
VLW on tour



Seiten 8 – 10:
Wildkräuter-Ratgeber



Seiten 16/17: Unterwegs
in Markkleeberg

Leitung Geschäftsprozesse & Teamveränderungen	4
Schaffe, schaffe ... Häusle baue – Baugeschehen	5

GUTES LEBEN

VLW on tour – Zwischen Spargelbeeten & Neinerlaa	6
PYUR erhöht die Preise	7
Unkraut: Gesund & lecker – Ein kleiner Wildkräuter-Ratgeber	8 – 10

GUTE ZEIT

Galopprennbahn Scheibholz	11
Fit in den Frühling – Leipzig entdecken per Rad!	12/13
Vorgestellt: Vollblutehrenamtler aus Grünau – Andreas Marks	14/15

GUTE NACHBARN

Unterwegs in Markkleeberg	16/17
Jürgen Leidert – der Künstler aus den Seitenstraßen	18/19
»In der guten Stube bei ...« Marco Angermann	20/21

GUTE UNTERHALTUNG

UMSCHAU-Quiz	21
Kinderseite mit Comic und Gewinnspiel inkl. Bilderrätsel	22

Gute Adresse



Vorwort

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

„Alle wollen zurück zur Natur. Aber keiner zu Fuß.“ Zugegeben, ein provokatives Zitat des deutschen Schriftsetzers und Aphoristikers Werner Mitsch. Aber so ein bisschen fühlen wir uns dabei doch alle ertappt, oder? Wir möchten Sie mit dieser Umschau gerne mit in die Natur nehmen.

Tee, Pesto und Salat von den Wiesen vor der Türe? Alles möglich, wie Sie in unserem Artikel auf den Seiten 8 bis 10 erfahren. Dazu gibt es Tipps für essbare Blüten und wann sich welche Wildkräuter am besten sammeln lassen.

Im Frühjahr ist auch die Zeit, den Drahtesel aus dem Keller zu holen und in die Pedale zu treten. Auf den Seiten 12 und 13 empfehlen wir Ihnen zwei

Touren fürs Wochenende. Und für den Fall, dass Sie bei Ihren Ausflügen nach Markkleeberg kommen, haben wir auf den Seiten 16 und 17 gleich noch einiges an Wissenswertem über die Große Kreisstadt zusammengetragen.

Viel Freude beim Entdecken und mit der Frühjahrs-Ausgabe der Umschau!

Ihr



Wolf-Rüdiger Kliebes

Ihr



Sven Moritz

Ihre



Evelyn Schlotter

Leitung Geschäftsprozesse & Teamveränderungen



Das Jahr 2018 stand bei der VLW im Zeichen des Nachwuchses. Gleich mehrere Mitarbeiterinnen freuten sich über Familienzuwachs. Mit Jahresbeginn 2019 gab es daher vor allem im Team 2 Veränderungen.

Im Team kehrten Ina Hansen und Doreen Heß aus der Elternzeit zurück. Doreen Heß übernahm wieder ihre Tätigkeit im Vermietungsbereich. Ina Hansen kümmert sich seit Jahresbeginn als Verwalterin um den Bestand und die Aufgaben von Ronny Baum. Sie ist demnach Ansprechpartnerin für die Wohnanlagen in Connewitz, Löbnig, Marienbrunn, Meusdorf, Reudnitz, Südvorstadt sowie Zentrum-Nord und Zentrum Südost.

Ronny Baum ist seit Januar Koordinator Geschäftsprozesse. Konkret bedeutet das, er hat team- und bereichsübergreifende Aufgaben übernommen. Unter anderem ist er verantwortlich für: Optimierung und Kontrolle von Geschäftsprozessen, diverse Organisationsaufgaben und Berichtswesen, das ERP-System Wodis und die Technische Büroausstattung, zudem wirkt er bei der Entwicklung von Vermietungs- und Objektstrategien mit. Darüber hinaus unterstützt er beide Teams im wohnungswirtschaftlichen Bereich, insofern durch Krankheit oder Urlaub Unterstützungsbedarf besteht.

„Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben. Die Übergabe meiner Verwaltungsobjekte an Ina Hansen ist mir nicht leicht gefallen. Schließlich habe ich über zehn Jahre die Verantwortung für die Verwaltung der Objekte getragen. Bedanken möchte ich mich bei unseren Mitgliedern und Mitgliedervertretern für das gute Miteinander. Ich bin nicht aus der Welt und stehe meinen bisherigen Teamkollegen natürlich mit Rat und Tat zur Seite“, so Ronny Baum.

Im Bereich Rechnungswesen gibt es ebenfalls eine Veränderung. Auch Lydia Persdorf ist aus der Elternzeit zurück. Sie

Ronny Baum



arbeitete zuvor als Vermieterin und unterstützt nun den Bereich Betriebskosten. Dabei wird sie durch Bettina Heymann von einer erfahrenen Kollegin angeleitet, die im kommenden Jahr in den Ruhestand geht.

Das ehrgeizige und umfangreiche Sanierungsprogramm der Genossenschaft ist von einer Person allein nicht zu bewältigen. Demzufolge erhielt Sieghardt Ebert seit Jahresbeginn Unterstützung durch Nadine Merker. Sie war zuvor bereits im Bereich Technik in anderer Funktion. Nach ihrer Elternzeit kümmert sie sich nun zusammen mit Sieghardt Ebert um die laufenden und kommenden Sanierungsvorhaben.



Schaffe, schaffe

Häusle baue...

Seit August vorigen Jahres erstrahlt das Riemann Quartier im neuen Glanz. Damit ist das erste Bauvorhaben eines umfangreichen Sanierungspaketes der Genossenschaft in die Realität umgesetzt und voll vermietet. Doch die VLW ist noch lange nicht am Ziel.

Wolf-Rüdiger Kliebes, Vorstandsvorsitzender der VLW: „Wir stemmen hier ein wirkliches großes Paket. Was noch vor Jahren völlig undenkbar war, nimmt Stück für Stück Gestalt an. Es ist schön zu sehen, wie unsere Althausbestände, die über Jahre zugemauert waren, saniert werden. Unsere Ziele sind ehrgeizig und dennoch verfolgen wir sie mit der erforderlichen kaufmännischen Sorgfalt und dem notwendigen Weitblick.“

Am zweiten Projekt wird eifrig gearbeitet. Über die Hälfte der Arbeiten in der Otto-Adam-Straße 1 – 9 sind bereits erledigt. Der nächste große Schritt ist die Musterwohnung im Haus Nr. 3. Im April wird diese fertig sein und anhand der 5-Raumwohnung können sich Interessenten ein Bild davon machen, welchen Ausstattungsgrad die künftigen Wohnungen haben werden. Ähnlich wie beim Riemann Quartier

wird es dann Tage geben, an denen Besichtigungen auf der Baustelle stattfinden können. Eine passende Broschüre mit den Grundrissen der künftigen Wohnungen ist im Februar 2019 fertig geworden. Sie ist im Baublog der VLW-Internetseite abrufbar (www.vlw-eg.de/baublog). Alternativ besteht die Möglichkeit, sich das Dokument per E-Mail oder Post zuschicken zu lassen. Ansprechpartner ist Ivan Gerlach (Tel. 0341 9184-100, E-Mail: igerlach@vlw-eg.de).

Da nach dem Bau vor dem Bau ist, steht auch das Jahr 2019 wieder im Zeichen von Bauen, Planen und strategischem Überlegen für die kommenden Projekte.



Im späten Frühjahr dieses Jahres ist Baustart für die Wohnanlage Wustmannstraße 1 – 11/Krockerstraße 14a. Die sieben Häuser sind das bisher umfangreichste Bauvorhaben. Fertigstellung ist Ende 2020/Anfang 2021. Auch diese Anlage entstammt der Feder von Fritz Riemann. Außerdem saniert die VLW eG ab Sommer die beiden Reudnitzer Häuser in der Fuchshainer Straße 5 und 7. Dabei entstehen 16 Wohnungen, von denen sechs preisgebunden sind, heißt als Sozialwohnungen vermietet werden. Im Sommer 2020 soll auch dieses Vorhaben abgeschlossen sein.

Unabhängig von den schon konkreten Maßnahmen plant die Genossenschaft die Vorhaben ab 2020. Dabei stehen vor allem die Rudolf-Breitscheid-Straße 22 – 28 in Schkeuditz, die Credéstraße 1 – 13 in Lindenau sowie der Neubau Otto-Adam-Straße 11/13 im Fokus. Darüber hinaus mehrere eher kleinere Vorhaben wie Balkonanbauten, Spiel- und Containerplätze. Bis 2024 will die Genossenschaft knapp 500 Wohnungen revitalisieren bzw. neu errichten und wird am Ende um die 70 Millionen Euro in den eigenen Bestand investieren. Für die VLW und ihre Mitglieder ein starkes Signal für die Zukunft.

Zwischen Spargelbeeten und Neinerlaa



„Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen.“ Damit es auch 2019 etwas zu erzählen und zu erleben gibt, geht es auch in diesen Jahr auf Tour.

Ende Januar verteilten die Hauswarte die Einladungen im VLW-Bestand. Die Briefe waren sprichwörtlich noch warm, da trafen die ersten Anmeldungen schon in der Hartzstraße 2 ein. Nach gut einer Woche hieß es „rien ne va plus – nichts geht mehr“. Alle vier Termine und alle acht Busse waren voll. Und nicht nur das, auch die Liste der Anmeldungen, die es nicht in die Busse geschafft hat, wuchs stetig. Nach gut zwei Wochen waren ca. 650 Interessenten angemeldet. Wahnsinn!

Nachdem absehbar war, dass es einen derart großen Andrang gab, organisiert die VLW einen dritten Termin und noch zwei Busse für die Reise nach Beelitz. Auch dieser Termin war Ruck-Zuck ausgebucht. Leider war ein Alternativtermin für die Fahrt im Dezember nicht mehr möglich. Damit sind erstmals seit Projektbeginn gut 470 Mitglieder unterwegs.

Doch wohin geht es in diesem Jahr überhaupt? Tour 1 führt im Mai und Anfang Juli nach **Beelitz und Potsdam**. Zunächst wandeln die Teilnehmer auf den historischen Pfaden der berühmten Beelitzer Heilstätten. Aus der Vogelpers-

pektive des Baumkronenpfades und bei der Führung durch das historische Areal gibt es spannende, teils einmalige Einblicke in die Geschichte und Natur dieses geretteten Ortes. Im Anschluss geht es zum Spargelhof Klairow

zum Mittagessen. Am Nachmittag steht Potsdam auf dem Programm. Nach etwas Freizeit in der Stadt, startet eine Schösserrundfahrt per Schiff und präsentiert in neunzig Minuten die schönsten am Wasser liegenden Sehenswürdigkeiten.



Baumkronenpfad bei Beelitz



Schiffsrundfahrt bei Potsdam



Weihnachtsmarkt in Annaberg-Buchholz

Mit Tour 2 wird es dann wieder weihnachtlich. Wer mitfährt, muss sehr zeitig aus dem Bett. Morgens 6 Uhr geht es nach Jöhstadt. Dort startet eine Fahrt mit der historischen Preßnitzalbahn bis nach Steinbach und zurück. Anschließend fahren die Busse nach Annaberg-Buchholz zum Neinerlaa, dem traditionellen Weihnachtsessen der **Erzgebirger**. Dabei werden neun verschiedene Köstlichkeiten auf einem Teller serviert. Nach dem Mittagessen und einer weihnachtlichen Stadtführung, ist Zeit, die historische Altstadt und einen der romantischsten Weihnachtsmärkte Deutschlands zu besichtigen.

Ein rundes Programm, das für jeden etwas bieten dürfte. All denen, die nicht mitfahren können, sei versichert, dass das Projekt 2020 sehr wahrscheinlich erweitert wird, so dass noch mehr gemeinsam mit der Genossenschaft auf Tour gehen können.

PYÜR erhöht die Preise

VLW-Basispaket bleibt unberührt

In einem Rundschreiben im März informierte unser Gestattungsnehmer PYÜR alle VLW-Mitglieder, dass es ab dem 1. April 2019 Preiserhöhungen geben wird.

Als Beweggrund führt das Unternehmen gestiegene Bau- und Lohnkosten sowie höhere Energiekosten an, die den Ausbau der Netzinfrastrukturen verteuern. Die konjunkturellen Effekte im Zusammenhang mit dem Ausbau der digitalen Infrastruktur schlagen zunehmend auf die Preise durch.

Die Preiserhöhungen gibt PYÜR mit weniger als 5 Prozent des monatlichen Entgelts an. Ein

Vertrag, der monatlich aktuell etwa 30 Euro kostet, wird nach dem 1. April 2019 ca. 1,50 Euro pro Monat teurer. Die tatsächlichen Änderungen je Vertrag hat PYÜR jedem Kunden in einem individuellen Schreiben mitgeteilt.

Wichtig zu wissen ist: Die Erhöhung betrifft die individualvertraglichen Vereinbarungen zwischen dem einzelnen Mitglied und PYÜR. Die VLW ist nicht Vertragspartner und damit zur Einflussnahme außerstande.




ABER: WIR KÖNNEN IHNEN VOLLUMFÄNGLICH VERSICHERN!

Die im Gestattungsvertrag mit der VLW vereinbarten Preise für das VLW-Basispaket, bleiben von den Erhöhungen verschont! Wer also das VLW-Basispaket gebucht hat, zahlt auch ab 1. April 2019 keinen Cent mehr.

Informationen zur Preiserhöhung sind unter www.pyur.com/preisanpassung abrufbar.





UNKRAUT

Unkraut wächst überall und wird meist unterschätzt: Löwenzahn, Giersch, Brennnessel oder Gundermann – die meisten Menschen halten es schlichtweg für lästig. Dabei ist es reich an Vitaminen, Mineralstoffen und bioaktiven Pflanzenstoffen. Unkraut ernten kann jeder, allerdings ist es ratsam, es nicht überall zu pflücken. Ungeeignet ist es in der Nähe von Industrieanlagen, Straßen, intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen oder Hundespazierwegen. Außerdem ist es wichtig, die zum Verzehr geeigneten Pflanzen gut zu kennen. Man muss sie eindeutig identifizieren und von anderen ähnlichen Wildkräutern unterscheiden können. Denn auch bei uns wachsen giftige Kräuter, die leicht mit ungiftigen zu verwechseln ist. Zudem stehen einige Kräuter unter Naturschutz und dürfen nicht gepflückt werden. Hilfreich beim Bestimmen sind **spezielle Pflanzenführer für Wildkräuter aus dem Buchhandel**. Wer einen eigenen Garten oder Balkon hat, kann Wildkräuter auch selber ziehen.

Allgemeine Tipps:

Kräuter bitte nie mit der Wurzel ausreißen, sondern mit einem Messer oder einer Schere abschneiden. Zum Sammeln eignen sich luftige Körbe oder Stoffbeutel. Zu Hause sollten alle Kräuter vor dem Weiterverarbeiten gründlich gewaschen werden. Experten raten dazu, die Kräuter um die Mittagszeit zu ernten, dann ist der Wirkstoffgehalt am höchsten.

Kräuter sollten idealerweise frisch verarbeitet

werden. Für eine kurzzeitige Lagerung am besten in feuchtes Küchenpapier oder Geschirrtuch wickeln und in den Kühlschrank legen – so halten sie einige Tage. Länger haltbar sind sie eingefroren, allerdings büßen sie dabei auch Aroma ein. Dann idealerweise flach im Gefrierbeutel oder mit etwas Wasser im Eiswürfelbehälter und gut beschriften.



Sauerampfer



Kräuter-Trio für Husten-Tee: v.l. Gundermann, Spitzwegerich, Salbei – kurz aufkochen und 15 min. zugedeckt ziehen lassen (mit frischem Thymian noch wirkungsvoller)

Gesund & lecker



Ein kleiner Wildkräuter-Ratgeber

Die beliebtesten Wildkräuter:

Bärlauch – der wilde Bruder des Knoblauchs

Scharf und würzig im Geschmack und ohne unangenehme Gerüche ... Bärlauch zählt zu den beliebtesten Wildkräutern überhaupt und seine Erntezeit – von Anfang März bis Mitte Mai – wird immer mit Freude erwartet. In der Küche wird er vor allem zu köstlichen Pestos, Bärlauchbutter und Suppen verwendet oder fein in den Salat geschnitten. Da er beim Trocknen all seine Kräfte verliert, ist er als Trockengewürz ungeeignet – haltbar wird er z. B. durch Einfrieren oder als Würzöl.

Als natürliches Antibiotikum ist Bärlauch in der Lage, Bakterien und Pilze abzutöten – wirksam wird dieses erst, wenn man die Blätter klein schneidet oder hackt. Er wirkt zudem gegen Blähungen, appetitanregend und verdauungsfördernd, senkt den Cholesterienspiegel und soll sogar die Blutgefäße vor Verkalkung schützen. Mit ätherischen Ölen, Spurenelementen und Vitamin C bringt er viel Gesundes mit.

Beim Sammeln ist jedoch Vorsicht geboten! Bärlauch hat große Ähnlichkeit mit einigen hochgiftigen Pflanzen, darunter Aronstab, Herbstzeitlose und Maiglöckchen. Maiglöckchen sprießen zur gleichen Zeit, haben dann aber noch keine Blüten. Einen deutlichen Hinweis gibt der Geruchstest: Einfach die Blätter zwischen den Händen zerreiben und daran riechen. Breitet sich ein intensiver Geruch nach Knoblauch aus, ist die Sache klar.



Bärlauch

Top-3 der Bärlauch-Rezepte:

Bärlauch-Pesto – perfekt zu Nudeln!

- 150 g Bärlauch
- 1 Bund glatte Petersilie
- 3 EL Pinienkerne
- 70 g Parmesan
- 1 gestrichener TL Meersalz (grobes)
- 1 TL Pfefferkörner
- 125 ml Olivenöl (sehr gutes)



Bärlauch-Pesto

- Bärlauch und Petersilie abspülen, trocken tupfen und Blätter klein zupfen. Pinienkerne in einer Pfanne ohne Fett leicht anrösten. Parmesan würfeln.
- Pinienkerne und Salz in einem großen Mörser zerstampfen. Bärlauch und Petersilie in kleinen Portionen dazugeben und ebenfalls zerstoßen.
- Käsewürfel und Pfefferkörner dazugeben und zerstoßen, sodass die Mischung noch leicht stückig ist. Kräuterpaste in eine Schüssel geben und so viel Öl unterrühren, dass ein geschmeidiges Pesto entsteht. Mit Salz abschmecken.
- Pesto in saubere Schraubgläser füllen, die Oberfläche glatt streichen und etwas Öl daraufgießen, sodass das Pesto vom Öl abgedeckt wird.
- die Gläser fest verschließen und das Pesto in

den Kühlschrank stellen (hält einige Wochen). Pesto immer mit einem sauberen Löffel entnehmen, dann die Oberfläche glatt streichen und wieder etwas Öl nachgießen.

Die Herstellung von **Bärlauch-Butter** ist ebenfalls einfach: Butter auf Zimmertemperatur erwärmen. Bärlauch gründlich waschen. Butter zusammen mit dem etwas klein geschnittenen Bärlauch und etwas Salz in ein höheres Gefäß geben und alles gut pürieren. In Portionen teilen und kalt stellen oder einfrieren.

Bärlauch-Würzöl ist eine feine Zutat für Salate und Pastagerichte: Gut abgetrocknete Bärlauchblätter fein schneiden, schichtweise in ein Schraubglas geben und mit einem hochwertigen Öl vollständig übergießen. Täglich schütteln und bei Zimmertemperatur an einem eher dunklen Ort 20 Tage reifen lassen. Anschließend abseihen und im Kühlschrank aufbewahren.

Brennnessel

Auch Brennnesseln sind essbar! Sie wächst fast überall. Häufig findet man sie in der Nähe von ungenutzten Immobilien, auf Schutthaufen oder an Gemüsebeeten. Bei der Ernte am besten Handschuhe tragen. Die Brennnessel ist ein guter Eisenlieferant und ihre harntreibende Wirkung wird bei Harnwegsinfekten und Rheuma eingesetzt. Sie hilft bei der Entgiftung und kann als Frischpflanzenpresssaft, als Suppe, Gemüse oder auch als Tee genutzt werden. Tipp: Ersetzen Sie Blattspinat durch ganze junge Brennnesselpflanzen, richtig lecker! Brennnesselblätter als Vorrat für Tee am besten direkt im Frühjahr trocknen.



Brennnessel



Gesunde Salat-Zugaben:
v.l. Giersch, Schnittlauch, Vogelmiere und Bärlauch



Giersch-Brennnessel-Gemüse
– wird zubereitet wie Spinat



Knoblauchsrauke

zündungshemmende Wirkung und wird oft bei Gicht eingesetzt.

Vogelmiere

Eine weitere geeignete Zutat für Salat: die Vogelmiere. Sie strotzt nur so vor Vitaminen, Mineralien und Lebenskraft.

Mit ihrem angenehmen, mildwürzigen Geschmack kann man sie zu jedem Salat hinzugeben oder sie einzeln und mit anderem Gemüse gemischt wie Spinat zubereiten. Auch Pesto oder Suppe ist ein Geschmackserlebnis. Sie hilft bei vielerlei Mangelerscheinungen, z. B. gegen Frühjahrsmüdigkeit. Wegen ihres hohen Saponingehalts lindert sie Juckreiz, bspw. bei Schuppenflechte oder Neurodermitis. Vogelmiere ist häufig auf überdüngten oder fetten Wiesen, an Wegrändern, in Parkanlagen oder am Rande von landwirtschaftlichen Flächen zu finden.

Man kann sie auch leicht im Blumentopf oder Balkonkasten ziehen.

Knoblauchsrauke

Der knoblauchartige bis leicht pfeffrige Geschmack kann vielseitig verwendet werden. Das unscheinbare Wildkraut liefert wertvolle Vitamine und Mineralstoffe und dient auch als Heilpflanze. Knoblauchsrauke wächst oft zahlreich auf Brachflächen, an Gartenrändern und in Laubwäldern. Genutzt wird sie nur für die kalte Küche oder direkt vor dem Servieren zum Würzen von warmen Gerichten. Roh gegessen werden die Blätter und Blüten, so zur Verfeinerung von Kräuterbutter, Frischkäse oder -quark. Auch Pesto damit ist sehr schmackhaft.

Giersch

Das Garten-Unkraut überhaupt! Die Pflanze mit ihren dreikantigen Stängeln und den dreiteiligen Blättern wächst vor allem in Gärten oder in Gebüsch und immer breitflächig. Die Blätter der Pflanze haben ein wunderbar frisches Aroma nach Möhre und Petersilie und lassen sich am besten mit Kartoffelgerichten oder frischem Salat kombinieren. Man kann sie aber genauso wie Brennnesseln als Spinatersatz dünsten bzw. beides zusammen. Zum rohen Verzehr eignen sich am besten die jungen, noch glänzenden Blätter und die Blütenknospen. Das „Vitamin-C-Kraut“ hat eine ent-



Essbare Blüten:

Die Blüten aromatischer Kräuter sind als Salatdekoration besonders geeignet. Sie enthalten die gleichen ätherischen Öle wie die Blätter – Basilikum, Thymian, Rosmarin, Lavendel, Oregano, Kamille oder auch Kapuzinerkresse. Ebenso können alle Obstbaumb Blüten zur essbaren Dekoration verwendet werden. Als genießbar gelten auch die Blüten von: Bärlauch, Borretsch, Gänseblümchen, Holunder, Jasmin, Knoblauchsrauke, Kornblume, Löwenzahn, Pimpinelle, Ringelblume, Rose, Rucola, Schafgarbe, Schnittlauch, Taubnessel, Veilchen, Wiesenschaukraut, wilde Stiefmütterchen und Zucchini. Verwendet werden sie frisch als Deko auf Quark, in Suppen oder Salaten



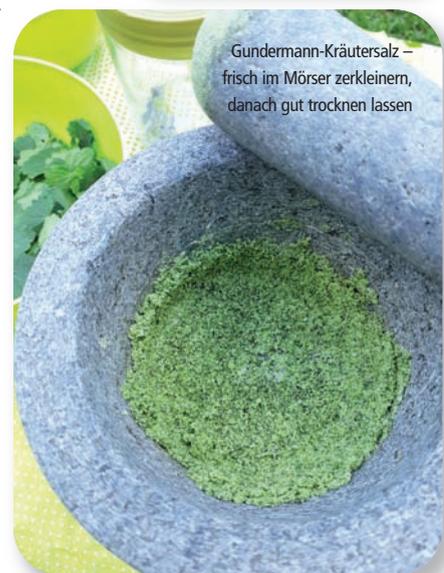
Blüten der Kapuzinerkresse – leicht im Garten oder auf dem Balkon selber zu ziehen

Sammel-Kalender:

In der Natur öffnen sich im April viele Knospen und Blütenköpfe. Die jungen Blätter von Wildkräutern wie Löwenzahn, Schafgarbe und Gundermann sind jetzt besonders zart und weniger bitter, weshalb sie gut in Frühlingsalaten oder als Brot-aufstrich gegessen werden können. Auch die Blüten von Gänseblümchen und Löwenzahn setzen bunte Akzente. Zusammen mit Knoblauchsrauke, Wiesenschaukraut und Brunnenkresse sind dies die klassischen Kräuter für eine Frühjahrskur. Einen vollständiger Sammel-Kalender mit aussagekräftigen Bildern (nach Monaten strukturiert) gibt es hier: www.kostbarenatur.net



Gundermann bzw. Gundelrebe



Gundermann-Kräutersalz – frisch im Mörser zerkleinern, danach gut trocknen lassen

Wer von Süden kommend nach Leipzig hinein fährt, kann es nicht übersehen: das etwa 30 ha große Rennbahngelände am Scheibenholt. Die viertälteste Galopprennbahn Deutschlands und Leipzigs älteste, in Betrieb befindliche Sportstätte hat Tradition und ist dennoch kein Museum, sondern so lebendig wie lange nicht.

Auch wenn ein Teil der Funktionsgebäude direkt an der Hochstraße noch ihrer Sanierung entgegensehen, das eindrucksvolle, 1907 errichtete Tribünengebäude strahlt seit einigen Jahren in neuem Glanz. 900 Besucher finden auf der hölzernen Tribüne mit dem schnitzerverzierten Dach Platz und manchmal, besonders am 1. Mai, platzt das gesamte Gelände förmlich aus allen Nähten. Mehr als 20.000 Besucher drängeln sich dann an den Wett-



Galopprennbahn Scheibenholt

Lebendiger Sport an traditionsreicher Stätte

ständen, den zahlreichen Unterhaltungsangeboten und auf den Rängen ist bei den Rennen eine Stimmung wie im Fußballstadion. Die Anziehungskraft der traditionsreichen Sportstätte hat sich mittlerweile auch bei Leipzigs Prominenz herumgesprochen – Fußballer, Musiker, Politik und Wirtschaft geben sich zu den vier Renntagen ein Stelldichein und während die Herren in den exklusiven Logen über die Welt philosophieren, wetteifern die Damen, wie könnte es anders sein, um die schönste und ausgefallenste Kopfbedeckung.

Dennoch ist Galopprennsport Volkssport und keine Frage des Geldbeutels. Mehr als eine Million Besucher zählen Deutschlands Galopprennbahnen pro Jahr und die meisten davon sind ganz normale Leute. In Leipzig hat ein sol-

cher Renntag zudem noch seinen ganz besonderen Charme. Alles ist kompakt und nah beieinander, das Ambiente ist einzigartig und so wird der Aufgalopp in jedem Jahr zu einem regelrechten Volksfest inklusive picknickender Familien im Innenbereich der Rennbahn, fußballspielenden Kindern und fachsimpelnden Enthusiasten. Wetten gehört natürlich dazu, ist aber dank niedriger Minimaleinsätze und verständlicher Anleitungen ebenfalls ein Vergnügen für jedermann.

Neben den vier Renntagen, dem traditionellen **Aufgalopp am 1. Mai**, dem **Moderenntag am 2. Juni**, dem **Sommernachtsrenntag am 11. Juli** und dem **Internationalen Renntag am 12. Oktober**, bietet das wunderschöne Gelände aber auch jede Menge andere Anlässe für

einen Besuch. Regelmäßig finden Flohmärkte statt, die LVZ veranstaltet mit ihrem Sommerkino in jedem Jahr ein gutbesuchtes Open Air und auch Firmen entdecken die Rennbahn immer mehr für ihre Feiern. Aber auch außerhalb der Veranstaltungstage lohnt sich ein Besuch im neu gestalteten Restaurant und dem dazugehörigen Biergarten mit einzigartiger Lage zwischen Tribüne und Elsterflutbett.

Und wer sich selbst einmal mit einem „eigenen“ Rennpferd schmücken will, kann dies auch. Neben dem Rennstall Angermann um den Erfolgstrainer Marco Angermann hat auch der Rennstall Scheibenholt e. V. seinen Sitz in der gleichnamigen Sportstätte. Für einen Jahresbeitrag von 120 Euro ist man Miteigentümer der Pferde „Alte Adventure“ und „Leipzig“.

Sommerkino



Flohmarkt



Fit in den Frühling

– Leipzig entdecken per Rad!

Leipzig ist eine Fahrradstadt. Das beweisen nicht nur die zahlreichen Veranstaltungen rund um das Thema Rad, wie z. B. das alljährliche Stadtradeln oder das LVZ-Fahrradfest, sondern auch die zunehmende Zahl der Leipziger, die sich täglich auf den „Drahtesel“ schwingen. Und in kaum einer anderen Großstadt fällt es leichter, auch einmal auf das Auto zu verzichten und zum Beispiel den täglichen Arbeitsweg zu einem kleinen, persönlichen Fitnessprogramm

zu nutzen. Zahllose Kilometer gut ausgebauter Radwege stehen den Pedalrittern im ganzen Stadtgebiet zur Verfügung. Das Gelände ist flach, ohne größere Steigungen und zahllose ausgeschilderte Radtouren laden zur sinnvollen und gleichzeitig gesunden Freizeitgestaltung in freier Natur ein.

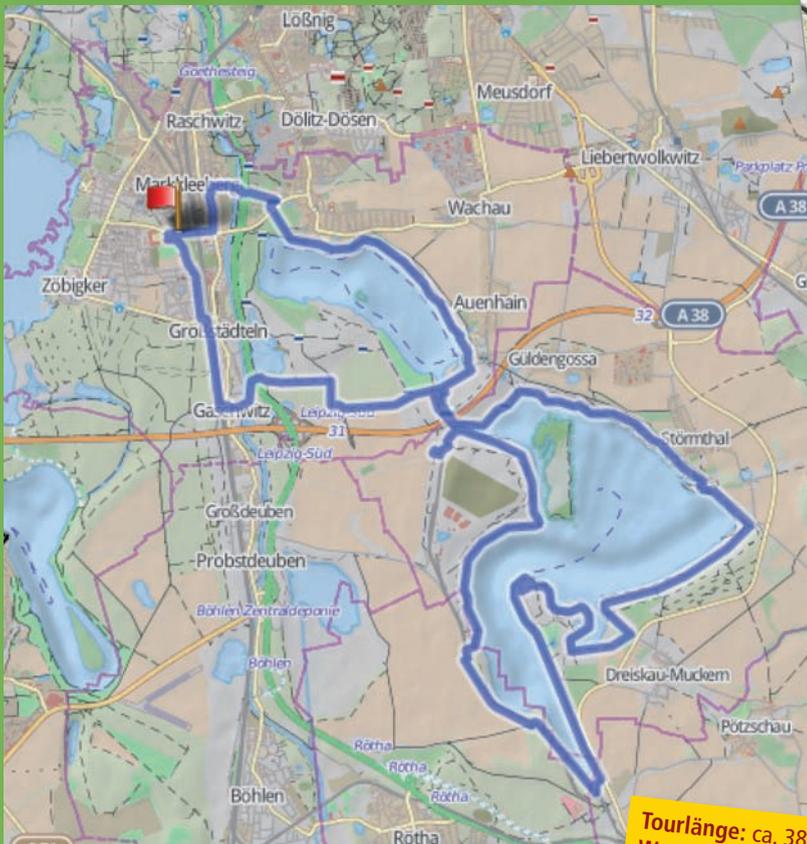
Leipzig und seine Umgebung sind zudem noch besonders reich an

interessanten und spannenden Zielen. Das Leipziger Neuseenland und zahlreiche Schlösser und Burgen bieten sich dabei ebenso an, wie die Dübener Heide oder der Auwald. Mit dem Leipziger Bügel, einem speziellen Abstellsystem für Fahrräder, hat die Stadt zudem seine

ganz eigene Innovation zum Thema beigetragen. Darüber hinaus stehen für alle ohne Fahrrad Leihräder bereit. Am meisten Spaß machen natürlich gemeinsame Touren mit der Familie oder mit

Freunden. Für ein paar erste Anregungen, nebenstehend zwei Radtouren. Zahlreiche weitere Touren gibt es im Tourenplan des ADFC (www.adfc-leipzig.de) oder im Internet unter www.komoot.de, schoene-radwege.de oder bikemap.net.

Tourvorschlag „Tagebautour Espenhain“ (ca. 38 km)



Der ehemalige Tagebau Espenhain existierte zwischen 1937 und 1996. In dieser Zeit wurde auf einer Fläche von ca. 40 qkm mehr als 570.000 t Braunkohle abgebaut und dabei ca. 1,7 Mrd. m³ Abraum bewegt. Nach dem Ende des Bergbaus in dieser Kohlengrube sind heute zwei neue Seen entstanden, welche sich seit mehr als zehn Jahren zu einem einzigartigen Naherholungsgebiet sowie einer touristischen Attraktion in Mitteldeutschland entwickelt haben. Auf unserer Tour erleben wir die besonderen Highlights dieser Seen wie den Bergbau-Technik-Park, den Kanupark am Markkleeberger See oder den Weinberg von Störmthal, aber auch das Kunstprojekt VINETA (Rastmöglichkeit am VINETA-Bistro) und LAGOVIDA, das neue Ferienressort am Störmthaler See.

Tourlänge: ca. 38 km
Wege: separate Radwege und wenig befahrene Nebenstraßen
Profil: weitestgehend flach
Schwierigkeit: mittelschwer





Wer es übrigens etwas bequemer angehen will, kann auch auf ein E-Bike oder Pedelec zurückgreifen, bei dem die eigene Muskelkraft durch einen kleinen Elektromotor unterstützt wird. Auch diese Art der Fortbewegung erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die nicht ganz preiswerten Räder muss man nicht sofort kaufen. Mittlerweile gibt es einige Anbieter, die E-Bikes oder Pedelecs inkl. Tourvorschlägen vermieten, z. B. die „Grosse Radwelt“ in Markleeberg.



Tourvorschlag „Vom Stadthafen Leipzig durch den südlichen Auenwald zum Cospudener See“ (ca. 26 km)



Tourlänge: ca. 26 km
Wege: separate Radwege und wenig befahrene Nebenstraßen
Profil: weitestgehend flach
Schwierigkeit: mittelschwer

Die Leipziger Region verfügt über eines der größten zusammenhängenden Auwaldgebiete in Europa, welche sich entlang der Weißen Elster und der Pleiße auf einer Nord-Süd-Linie durch das gesamte Stadtgebiet bis weit in den Südraum hinziehen. Auf unserer Radtour fahren wir vom Stadthafen durch den südlichen Teil der Auwaldregion zum Cospudener See, dem Rest des ehemaligen Tagebaus Cospuden. Hier endete bereits im Jahr 1991 der Braunkohleabbau nach vielfältigen Bürgerprotesten, bereits im Jahr 2000 wurde der renaturierte See an die Öffentlichkeit freigegeben. Vom Aussichtsturm auf der Bistumshöhe genießen wir einen Rundblick über die gesamte Region zwischen Leipzig und Borna und können uns anschließend bei einer Bisonbratwurst vom Aufstieg auf den Turm mit den 180 Stufen entspannen.

V O R G E

Vollblutehrenamtler aus Grünau



Über ein halbes Jahrhundert ist **Andreas Marks** schon Genossenschafter. Und einen Großteil seines Berufslebens noch dazu. Aus Überzeugung und auch aus Glück. Als Mitarbeiter der PGH Innenausbau bekam er die Möglichkeit – gemessen an den Verhältnissen im Jahr 1976 wäre „Chance“ treffender – in die VLW einzutreten. Sein Arbeitgeber war Trägerbetrieb der damaligen AWG und für Instandhaltung und Innenausbau zuständig. Jedes Jahr bekam ein Mitarbeiter die Möglichkeit, Mitglied der Wohnungsgenossenschaft zu werden. Eigentlich wäre Andreas Marks noch nicht an

der Reihe gewesen, aber glückliche Umstände führten letztlich dazu, dass er das berühmte Bein in die Tür bekam.

Aufbaustunden für den Neubauwunsch

Doch Eintritt in die Genossenschaft bedeutete noch lange nicht, dass es auch eine Wohnung gab. Als nächstes standen Aufbaustunden für den gelernten Polsterer auf dem Programm. „450 Stunden mussten wir leisten. Das waren Wochenendeinsätze auf Baustellen meistens in Neubaugebieten. Wir haben den Dreck der Bau-

arbeiter weggeräumt. Allerdings gab es auch Einsätze wie z. B. Dämmarbeiten mit Glaswolle. Das Zeug juckte furchtbar, aber die Zeit wurde doppelt angerechnet. Das kam uns bei der Vielzahl erforderlicher Stunden natürlich entgegen.“ Anfang der 80er Jahre war es dann soweit und Andreas Marks konnte mit seiner damaligen Frau in die Dahlienstraße ins WK2 ziehen. Und seitdem hat ihn Grünau nicht mehr losgelassen. Auch als es 2007 um eine neue Bleibe mit seiner heutigen Lebensgefährtin ging, war trotz vieler Alternativen klar, dass die beiden in Grünau bleiben. Seitdem ist die Wohnanlage Am Schwalbennest ihr zu Hause. Er schätzt den Stadtteil sehr: „Wir haben hier alles. Die Infrastruktur ist wunderbar.

S T E L L T

Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und eine gute Nahverkehrsanbindung. Dazu jede Menge Grün. Viele wissen gar nicht, wie schön es hier ist.“



Reisen, Bewegen, Malen

Neben Büchern gilt seine große Leidenschaft dem Reisen. Zusammen mit seiner Lebensgefährtin hat er schon einige Ziele, ob inner- oder außerhalb von Europa bereist. Und es ist noch lange nicht Schluss. Im vorigen Jahr waren sogar die Kinder und Enkel dabei. Mit einer 15-köpfigen Mannschaft ging es nach Italien. Der Sohn lebt mit seiner Familie in Basel. Daher verschlägt es Marks des Öfteren auf die andere Seite der Alpen. Neben sportlichen Aktivitäten küsst ihn auch immer wieder die Muse. Dann greift Andreas Marks zu Pinsel und Farbe. „Ich besuche seit Jahren regelmäßig einen kleinen Aquarell-Malkurs. Im Laufe der Zeit sind etliche Bilder entstanden.“ Einige davon zieren das Wohnzimmer seiner Wohnung.

Ehrenamt mit Leib und Seele

Vertreter ist der 69-jährige seit 2010. Und er will sich auch im kommenden Jahr wieder für die dann dritte Amtsperiode zur Wahl stellen. „Das Schöne an einer Genossenschaft ist doch, dass jeder mitmachen kann. Und als Mitglie-



dervertreter ist man nah dran, kann sich einbringen und ist im höchsten Gremium neben Vorstand und Aufsichtsrat. Sicher sind nicht immer alle Entscheidungen für jeden das Non-plus-ultra. Aber unterm Strich zählt doch, dass es dem Unternehmen gut geht und es wirtschaftlich stabil ist.“

Gefragt nach dem Zeitaufwand, den man als Vertreter aufbringen muss, dämpft er die Sorgen, die damit möglicherweise verbunden sind. „Das ist mehr als überschaubar. Neben Jahresauftakt, der Vertreterversammlung im Juni und

der Weihnachtsfeier sind es die Runden Tische und Wohnanlagenbegehungen, die als feste Termine gesetzt sind. Dabei ist es aber nicht erforderlich immer und überall dabei zu sein. Ich denke, auch für Familienmütter oder -väter kein Problem.“

Doch Andreas Marks ist nicht nur Vertreter. Er arbeitet auch bereits zum zweiten Mal im Wahlvorstand für die Vertreterwahl ehrenamtlich mit. „Ich habe Zeit und die will ich sinnvoll nutzen. Also helfe ich gerne mit“, so der Grünauer. Das macht er nicht nur für die VLW. Auch wenn

Bundes-, Landtags- oder Kommunalwahlen sind, packt er freiwillig und ehrenamtlich mit an.

Für die im kommenden Jahr zu wählende Vertreterversammlung wünscht sich Andreas Marks vor allem „frisches Blut“. 80 Vertreter plus Ersatzvertreter sollen es werden. „Ideal wäre eine Mischung aus Jung und Alt, aus erfahrenen und neuen Vertreterinnen und Vertretern. Die Vertreterversammlung sollte möglichst den Mitgliederbestand widerspiegeln und da fehlt es aktuell vor allem am Nachwuchs.“





Unterv Markk

Freizeitparadies im



Unser VLW-Reporter

Christian G.

Markkleeberg liegt am südlichen Rand von Leipzig direkt an der Pleiße. Mit 25.000 Einwohnern ist sie eine Große Kreisstadt im Landkreis Leipzig.

1934 gegründet, besteht Markkleeberg aus den Ortsteilen Gaschwitz, Gautzsch (Markkleeberg-West), Großstädteln, Markkleeberg-Ost, Oetzsch (Markkleeberg-Mitte), Raschwitz, Wachau (mit Auenhain) und Zöbiger. 1999 konnte die bereits beschlossene Eingemeindung Markkleebergs nach Leipzig durch eine Klage der Stadt verhindert werden.

Im Oktober 1813 war die Gegend um Wachau ein Hauptschauplatz der Völkerschlacht, der verlustreichsten Schlacht der Befreiungskriege gegen Napoleon in Deutschland. Als authentischer Ort eröffnete 1998 im Torhaus Markklee-

berg ein Museum, in dem neben der Geschichte des Torhauses auch die Rolle des Ortes in der Völkerschlacht beleuchtet wird.

Zu DDR-Zeiten war Markkleeberg vor allem durch die Landwirtschaftsausstellung „agra“ bekannt.

Freizeitgenuss pur

Die südlich gelegenen Braunkohlentagebaue Espenhain, Zwenkau und Cospuden stellten 1994 ihre Förderung ein. Mittlerweile sind in dieser Bergbaufolgelandschaft große Seen und ausgedehnte Waldgebiete mit hohem Freizeitwert entstanden. Genau zwischen dem Cospudener und Markkleeberger See gelegen, bietet die Stadt deshalb ihren Einwohnern und Gästen sowohl viel zu erleben, als auch Ruhe und Entspannung sowie Kulturgenuss.

In alter Schönheit erstrahlt das Palmenhaus, Mittelbau der einstigen Orangerie im Kees'scher Park.



Badestrand am Cospudener See.

Wegs in: Markkleeberg Süden Leipzigs

Die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sind zahlreich. So befindet sich am Markkleeberger See u.a. der Kanupark Markkleeberg – eine der deutschlandweit modernsten Wildwasseranlagen.

Die touristische Infrastruktur ist in den letzten Jahren rasant gewachsen, oftmals mit maritimem Flair. Die Schifffahrt hat sich etabliert.

In Markkleeberg-Ost wurde eine Panorama-Plattform mit Promenade und Strandcafé angelegt.

Am Cospudener See gibt es im Ortsteil Zöbiger einen großen Hafen mit Cafés, Geschäften, Promenade und dem Skulpturenpark. Am Südufer befindet sich eine Anhöhe mit dem Aussichtsturm Bistumshöhe. Rund um die Uferbereiche besteht ein großflächiges Netz an Rad- und Wanderwegen. Strände bieten die Möglichkeit, sich zu erholen und zu baden.

Ein Paradies für Naturfreunde

Darüber hinaus gewinnt das auf ehemaligem Abraumgelände neu aufgeforstete Mischwaldgebiet Neue Harth stetig an Bedeutung. Es führen ausgeschilderte Rundwege hindurch, die mit Infotafeln bestückt sind. Rund um die Stadt sind ausgedehnte Rad- und Wandertouren möglich, vorbei an Zwenkauer See und Störmthaler See. Alljährlich findet Anfang Mai die 7-Seen-Wanderung statt – in diesem Jahr vom 3. bis 5. Mai.

Aber auch das Stadtgebiet von Markkleeberg ist von mehreren Park- und Gartenanlagen geprägt, z. B. dem agra-Park und dem Kees'schen Park. Auf dem Gelände des agra-Parks im Stil englischer Landschaftsgartenkunst befinden sich Spazierwege, idyllische Parkeiche, Pavillons, Statuen und Säulengänge sowie das Weiße Haus. Die 1897 erbaute

weiße Villa mit ihrem imposanten vergoldeten Spiegelsaal ist heute das Standesamt der Stadt. Im Norden grenzt mit dem Wildpark Leipzig-Connewitz ein beliebtes Naherholungsgebiet an den Ortsteil Raschwitz.

Ideale Infrastruktur

Markkleeberg liegt an zwei wichtigen Bahnstrecken und ist an das S-Bahn-Netz Mitteldeutschland angeschlossen. Mit Markkleeberg Nord, Markkleeberg und Markkleeberg-Großstädteln gibt es drei Haltepunkte und mit Markkleeberg-Gaschwitz einen Bahnhof. Die Stadt ist an das Straßenbahn- und Busnetz der Leipziger Verkehrsbetriebe angebunden und über die Anschlussstelle Leipzig-Süd von der A38 aus ideal zu erreichen.

Auf höchster Stelle der Oetzscher Flur: Der 1902 erbaute Wasserturm wurde zur Wohnanlage umgebaut.



Das Rathaus: 1921 wurde der ehemalige Oetzscher Gasthof „Zur Linde“ umgebaut.



Statue am Markkleeberger See – ideale Wander- und Radtour-Region.



Blick auf das Weiße Haus im idyllischen agra-Park.



Der Künstler aus den Seiten

„Was für ein schönes Leben!“ titelte das Grünauer Stadtteilmagazin Grün-AS in seiner Januar-Ausgabe über den Künstler Jürgen Leidert. Und in der Tat. Wer den Maler trifft, sollte viel Zeit einplanen, um über dieses schöne Leben möglichst viel zu erfahren. Und wer ihn nicht trifft, sollte einen Blick in eines seiner Bücher werfen.

Leidert wohnt seit 1979 in Grünau. Ein Erstbezug, wie es ihn heute nicht mehr allzu oft gibt. In Stötteritz erblickte er das Licht der Welt und lebte dort bis zur ersten Heirat 1961. Anschließend folgten einige Jahre in Connewitz, bis schließlich das damals neu entstandene Grünau sein zu Hause und das von Ehefrau Nummer 2 wurde. Er ist insgesamt 57 Jahre verheiratet und hat drei Kinder.

Tastendruck im Bildbearbeitungsprogramm alles zurückgesetzt werden kann.

Eigentlich wollte Jürgen Leidert gerne Kunst studieren, aber immer wieder musste er sich mit den Irrwegen des Arbeiter- und Bauernstaates herumärgern. Das Ganze gipfelte darin, dass sein Betrieb mehrmals die fristgerechte Einreichung der Unterlagen an die Hochschule verzögerte. Dadurch war es nicht mehr möglich, am Pädagogischen Institut Kunsterziehung zu studieren. So blieb vorerst nur der Studiengang für Deutsch und Geschichte. Schließlich gelang es doch, wenn auch erst nach einigen Berufsjahren, in einem Abendstudium an der HGB Leipzig figürliches Zeichnen und Malerei zu studieren. Auch ohne Studium gelang es ihm, das Künstlerische immer im Fokus seiner Arbeit zu

Ein Leben mit und für die Kunst

Kunst ist das wesentliche Element des 78-jährigen. Gelernt hat er Retuscheur. Schon das alleine war, im wahrsten Sinn des Wortes, eine Kunst für sich. Fehler durften nicht passieren, ansonsten war das Foto hinüber. Heute nicht mehr vorstellbar, wo mit einem einfachen





straßen

Künstlers. So manchen Urlaub finanzierten Leidert und seine Frau sich durch die Bilder. Und auch heute noch sind Pinsel und Farben die wichtigsten Reiseutensilien.

Ein Autor im Unruhestand

Das Leben von Jürgen Leidert ist wie ein Streifzug durch die Geschichte der letzten über 70 Jahre in und um Leipzig herum. Dabei so interessant, dass irgendwann die Idee entstand, das alles aufzuschreiben. 2010 zwang ihn ein Schlaganfall kürzer zu treten. So wurde aus dem Maler und Grafiker Jürgen Leidert der Autor. Zwei Bücher hat er bereits geschrieben.

Im ersten Buch „Liebesbriefe Ost“ schildert er in einem Roman unterhaltsam und ehrlich von den Hemmnissen, Wirren und Schwierigkeiten zweier Liebenden in der DDR. Rongo verliebt sich in Tanja an der Ostsee. Es könnte so einfach sein, würden die beiden nicht in unterschiedlichen Ecken des Landes wohnen und Rongo auch noch verheiratet sein. Konflikte, Probleme und Niederlagen der damaligen Zeit treten zu Tage und am Ende mischt sich der Staat in Persona von Rongos Vorgesetzten ein. Das Liebespaar steht vor der Frage, ob es sich wirklich lohnt gegen alle Widerstände für eine gemeinsame Zukunft zu kämpfen.



„Karussell in den Seitenstraßen“ ist Leiderts zweites Werk. Erschienen 2018 im Engelsdorfer Verlag, ist es eine Mischung aus Erzählband und Biografie. Die Geschichten und Anekdoten des Leipziger Jörg Treidel, wie es im Untertitel heißt, nehmen den Leser mit in das Leipzig am Ende des zweiten Weltkrieges bis hin zur Wende. Das Lebenskarussell des Protagonisten Treidel dreht sich in den Seitenstraßen. Spannende Begegnungen und Orte aus einer Zeit, die so manchem noch in Erinnerung sein dürfte. Kurzweilig, spannend und durchaus humorvoll. Nicht Wenige dürften beim Lesen schmunzelnd an den Einfallsreichtum jener Zeit zurückdenken. Und natürlich ist die Analogie zwischen Treidel und Leidert, zwischen Jörg und Jürgen kein Zufall.

Am dritten Buch sitzt Jürgen Leidert gerade. Viel verrät er davon nicht. Nur so viel: Es beginnt an der Schönauer Kirche. 1991 wurden an einem Kiosk in der Nähe Reisen nach Österreich angeboten. Und seine Oma schwärmte immer von den Alpen ... Es wird sich zeitlich gesehen an „Karussell in den Seitenstraßen“ anschließen. Und auch dieses Werk wird wieder vielen ein wissendes Nicken und Lächeln bescheren, die genau diese Zeit selber miterlebt haben.



behalten. So war er Kunsterzieher, Werbegestalter, Redakteur für Informationsbroschüren, Kulturhausleiter und hat dann später noch an der Fachschule für Werbung und Gestaltung Berlin ein Staatsexamen abgelegt.

Kurz nach der politischen Wende war Jürgen Leiderts erster Weg der zum Kulturamt. Er beantragte eine Zulassung, um fortan als Maler und Grafiker freiberuflich zu arbeiten zu können. Die war später aufgrund des Abschlusses in Berlin nicht mehr notwendig. Eine Zufallsbegegnung mit einem Kaufmann aus Bremerhaven verschaffte ihm einen ersten größeren Auftrag. Es folgten weitere und dazu etwa 20 Ausstellungen bis nach Kiew. Gute Kontakte waren und sind das A und O des



»In der Guten Stube bei ...«



Marco Angermann

Herr Angermann, Sie sind in Magdeburg geboren und aufgewachsen, leben und arbeiten jetzt aber schon seit geraumer Zeit in Leipzig. Wo ist hier Ihre „gute Stube“? Oder Orte, denen sie besonders verbunden sind? Mal abgesehen von der Rennbahn Scheibenholt natürlich ...

Die gute Stube ist natürlich zu Hause in Gohlis bei der Familie. Wenn mal Zeit ist, genießen wir ausgiebige Spaziergänge ins nahegelegene Rosental und in den Zoo.

Leipzig ist eine traditionsreiche Stätte des Galopprennsports, die Galopprennbahn Scheibenholt ist die viertälteste Galopprennbahn Deutschlands und Leipzigs traditionsreichste, noch in Betrieb befindliche Sportstätte. Ein ganz besonderer Ort oder ein Arbeitsplatz wie viele andere? Sie haben zuvor ja bereits als Jockey und Berufsreiter in Berlin, Halle und Magdeburg gearbeitet.

Natürlich ist die Galopprennbahn in Leipzig

etwas ganz Besonderes. Die Lage mitten in der Großstadt und doch im Grünen gelegen ist schon einzigartig. Die anderen Rennbahnen haben natürlich auch ihre Reize.

Sie arbeiten mit hochsensiblen Tieren und formen aus ihnen und den jeweiligen Jockeys ein Team, das Gewinnerqualitäten haben soll. Was ist dabei die besondere Herausforderung?

Die besondere Herausforderung besteht darin, dass zum Rennen alles auf den Punkt passen muss, um erfolgreich zu sein. Wichtig ist dabei das tägliche Training der Pferde. Pferd und Reiter sollten zum Rennen eine Einheit sein.

Sie gelten als einer der erfolgreichsten Trainer im Galopprennsport, konnten im letzten Jahr eine veritable Siegesserie mit ihren Schützlingen hinlegen. Gibt es ein Erfolgsgeheimnis?

Nein, es gibt kein Erfolgsgeheimnis. Wichtig ist, dass das Stallklima stimmt und die Pferde gesund sind.





*Erfolgstrainer
Marco Angermann*

Ihr Sport gilt als einer der härtesten überhaupt. Die Anforderungen an die Jockeys und Berufsreiter sind extrem hoch, entsprechend intensiv ist sicher auch die Trainingsarbeit. Bleibt da noch Zeit für andere Hobbys, abgesehen vom Pferdesport?

Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht. Ich fahre aber sehr gerne Rad und gehe hin und wieder zum Fußball.

Herr Angermann, vielen Dank für dieses Gespräch.

UMSCHAU QUIZ



Rätseln & gewinnen Sie mit!

Wenn Sie diese Ausgabe der UMSCHAU aufmerksam gelesen haben, erraten Sie sicher die Örtlichkeit und kennen vielleicht das Gelände, welches durch den unten stehenden Bildausschnitt gesucht wird. Schreiben Sie uns. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges dieses Mal **drei Bücher „Leipzig aus halber Höhe“ von Armin Kühne.**

Was bildet der hier abgebildete Ausschnitt ab? Notieren Sie die Lösung einfach auf der Antwortkarte auf Seite 23 und senden Sie diese **bis 15. Mai 2019** an: VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04219 Leipzig oder per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Auch in der letzten UMSCHAU wollten wir wissen, wo genau sich das abgebildete Detail befindet. Der veröffentlichte Bildausschnitt zeigte die Hauswand des „Gasthofes Lausen“ in der Staffelsteinstraße 1 in 04207 Leipzig, OT Lausen.

Unter allen richtigen Einsendungen haben wir per Los einen Gewinner ermittelt: Julia Bergner aus Großzschocher erhält einen OBI-Gutschein über 30,- Euro. Herzlichen Glückwunsch!

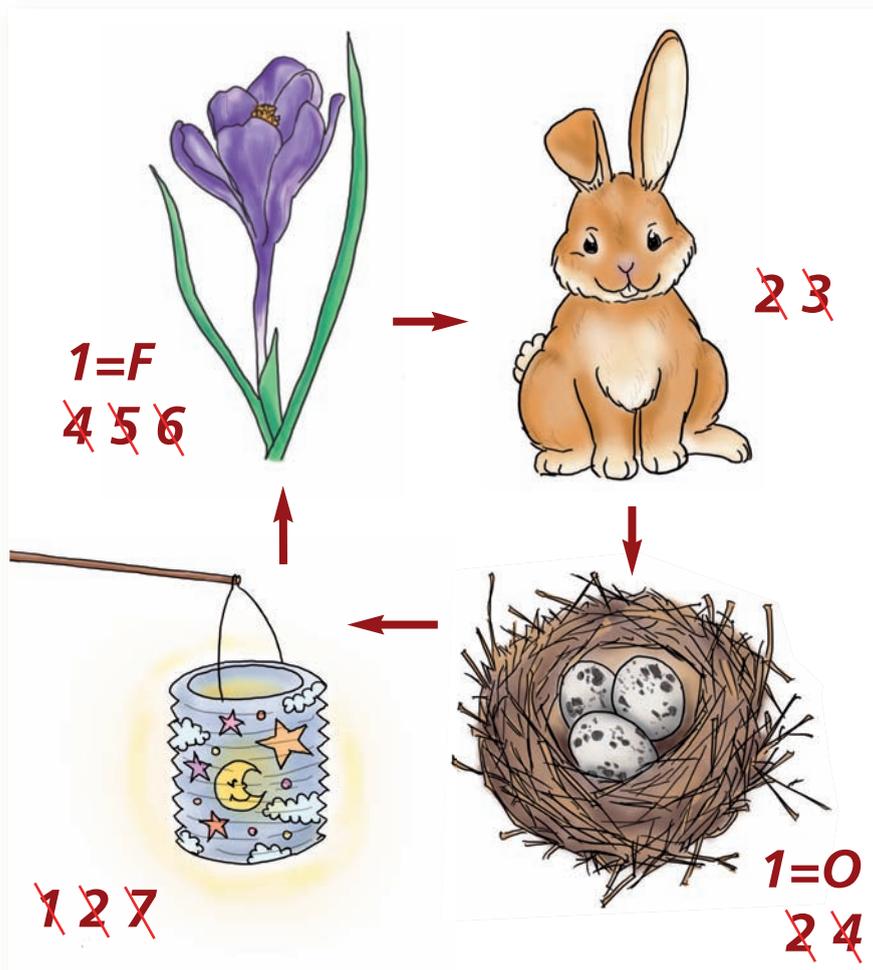


DIE SEITE FÜR KINDER

Oster- Gewinn- spiel

Welches Wort
verbirgt sich hier?
Einfach Antwortkarte auf S. 23
ausschneiden, die richtige Lösung
notieren und bis zum 15.05.2019
abschicken oder per E-Mail senden
an: cgloeckner@vlw-eg.de.
Bitte nicht vergessen, Namen und
Anschrift anzugeben!

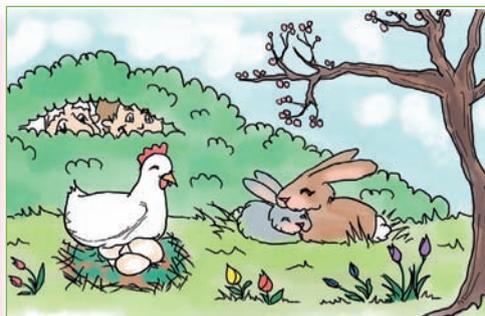
Unter allen richtigen Einsendungen
verlosen wir unter Ausschluss des
Rechtsweges **drei Karten**, mit
denen ihr bis Jahresende den
Leipziger Zoo besuchen könnt.
Wir drücken die Daumen!



Einfach clever!... unser Prof. Dr. Viktor L. Wuttke



Warum versteckt der Osterhase zu Ostern
eigentlich Eier?



Eier sind seit jeher ein Zeichen der Fruchtbarkeit,
ebenso wie der Hase.



Und im Frühjahr erwacht die Natur, alles erblüht
und füllt sich mit Leben und viele Junge kommen
zur Welt.

VLW-Gebäudeservice GmbH

Zentrale Rufnummer für Reparatur-
und Schadensmeldungen:

0341 9184184



Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG:

... für Kundenberatung, Neuvermietung, Umzüge innerhalb der Genossenschaft sowie für alle Fragen rund um Ihre Wohnung:

Team 1: 0341 9184-100

... für Gohlis-Mitte, Großschocher,
Möckern, Plagwitz und Wahren

Daniel Zirk /

E-Mail: dzirk@vlw-eg.de

... für Gohlis-Nord und Eutritzsch

Eva-Maria Bergmann /

E-Mail: embergmann@vlw-eg.de

... für Grünau

Carla Weiß /

E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

... für Vermietung

Ivan Gerlach /

E-Mail: igerlach@vlw-eg.de

Team 2: 0341 9184-200

... für Connewitz, Löbnig, Marienbrunn,
Meusdorf, Reudnitz-Thonberg, Südvor-
stadt, Zentrum-Nord u. Zentrum-Südost

Ina Hansen / E-Mail: ihansen@vlw-eg.de

... für Eutritzsch/St. Georg, Mockau,
Neulindenau, Schönefeld,
Sellerhausen/Paunsdorf

Stefan Heyer / E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

... für Schkeuditz

Peter Häfner / E-Mail: phaefner@vlw-eg.de

... für Vermietung

Doreen Heß / E-Mail: dhess@vlw-eg.de

Außenstelle Grünau

Am Schwalbennest 7, 04205 Leipzig

Tel.: 0341 9184-100

dienstags 15 – 18 Uhr

Außenstelle Schkeuditz

Hufelandstraße 16, 04435 Schkeuditz

Tel.: 0341 9184-200

donnerstags 15 – 18 Uhr

Fragen zu Miete und Betriebskosten

Tel.: 0341 9184-250

Gästewohnungen und GäWoRing

Silvia Maria Richter / Beate Thormann

Tel.: 0341 9184-231

E-Mail: gaestewohnung@vlw-eg.de

Veranstaltungsraum

Kerstin Grollmuß

Tel.: 0341 9184-254

E-Mail: kgrollmuss@vlw-eg.de

24 Stunden für Sie erreichbar:

Gute Adresse

VLW-eg.de

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Hartzstraße 2

04129 Leipzig

E-Mail: info@vlw-eg.de

www.vlw-eg.de



Notdienstfirmen finden Sie
auf Ihren Hausaushängen.

Schlichtungskommission:

Christine Löser • Thomas Bröner • www.schliko-vlw.de

Post an: Hartzstraße 2, 04129 Leipzig

E-Mail: sk-vlw@t-online.de

Sprechtag: jeder 3. Dienstag im Monat 17:00 – 18:30 Uhr

Sprechzeiten mit Termin

Montag 8.00 – 17.00 Uhr

Dienstag 8.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 8.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Sprechzeiten ohne Termin

Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr

Impressum:

Redaktion:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG/
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Gestaltung:

Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Bildnachweis:

Paarmann Dialogdesign, VLW eG,
Michael Bader, iStock, ADFC,
Diana Bendrien, Galopprennbahn
Scheibholz, Grosse Radwelt,
Marco Angermann, shutterstock,
fotolia, freeimages

Leipziger Schlüsseldienst:

Telefon 0341 59097878